

Post von Astronaut Neil Armstrong

Original Post aus den 1960er-Jahren: Die Schwestern Erika Zahler und Silvia Walther haben Briefe und Autogrammkarten der Apollo-Astronauten dem Swiss Space Museum vermacht. Dieses archiviert die Dokumente vorerst.

PIA KRÄTTLI

REGENSDORF. Die meisten, die erlebt haben wie Neil Armstrong als erster Mensch seinen Fuss auf den Mond setzte, erinnern sich noch haargenau, wo sie zu diesem Zeitpunkt waren und was sie taten. So auch die beiden Schwestern, Erika Zahler aus Boppelsen und Silvia Walther aus Birmensdorf, damals neun und elf Jahre alt. Sie erinnern sich noch sehr gut an diesen Tag im Sommer 1969 und an die Ferien in Österreich, an das Hotel mit dem kleinen schwarz-weiss-Fernseher im Aufenthaltsraum. Aber vor allem erinnern sie sich an die Freude und Begeisterung ihres Vaters Alfons Zauser, als Neil Armstrong den Mond betrat. Die Raumfahrt hat ihn aber schon viel früher begeistert, so die Schlussfolgerung der beiden Schwestern. Denn als ihr Vater 1973 starb, fanden sie in seinen Unterlagen Schriftstücke aus Houston, Texas. «Dear Alfons: Thank you for your kind congratulatory message ...», beginnt der Dankesbrief der Raumfahrtbehörde Nasa an Alfons Zauser aus Thalwil. «Ob ihm jemand den Brief übersetzt hat und wer das gewesen sein könnte, wissen wir nicht, denn unser Vater konnte kein Englisch», erzählt Erika Zahler.

Alfons Zauser war jedoch schon vor der berühmten Mondlandung der Apollo 11 im Juli 1969 ein begeisterter Fan der

Raumfahrt. Er hat der Nasa schon zum vorangehenden Raumfahrtprogramm Gemini gratuliert. Der Dankesbrief wurde von den beiden Astronauten Charles Conrad Jr. und Richard F. Gordon Jr. unterschrieben – beide waren sie mit der Gemini 11 im September 1966 ins All gestartet.

Karte der Apollo-8-Crew

Eine Autogrammkarte und eine Dankeskarte, unterschrieben von Neil Armstrong, Michael Collins und Edwin E. Aldrin Jr., den Astronauten der Apollo 11, fanden Erika Zahler und Silvia Walther zusätzlich in den Unterlagen ihres Vaters. Auch die drei Astronauten Frank Borman, James Lovell und William Anders, die mit der Apollo 8 im Dezember 1968 als erste Menschen die Rückseite des Mondes sehen konnten, haben mit einer Dankeskarte auf die Glückwünsche von Alfons Zauser geantwortet.

Die beiden Schwestern haben diese Dokumente als Erinnerung an ihren Vater behalten. Ab und an wurden sie bei ihnen zu Hause aufgehängt, dann wieder schubladisiert. Als Erika Zahler an einem Anlass Guido Schwarz, den Initiant und Leiter des Swiss Space Museums in Regensdorf traf, fand sie es eine gute Idee, diese Zeitdokumente Guido Schwarz als Dauerleihgabe für das geplante Swiss Space Museum zu übergeben. Damit war auch ihre Schwester Silvia Walther einverstanden.

Vergangene Woche fand nun die Übergabe statt. «Vorerst werden die Briefe und Karten archiviert», sagt Guido Schwarz, aber bei der nächsten Gelegenheit und der passenden Ausstellung könnten die Dokumente aus Houston vom Publikum bestaunt werden.



Guido Schwarz, Initiant des Swiss Space Museums, Erika Zahler und Silvia Walther (von links) bei der Übergabe der historischen Dokumente. Bilder: pik



Die signierte Autogrammkarte von Neil Armstrong, Michael Collins und Edwin Aldrin Jr., den Astronauten von Apollo 11.

Die Männer in den knatternden Kisten sind parat

Ende Juni wird wieder spezielle Blechmusik im Tal erklingen. Zahlreiche Oldtimer und ein 8000 PS starkes Ungetüm machen beim zweiten GP-Furttal mit.

BEATRIX BÄCHTOLD

DÄLLIKON. Liebhaber alter Karossen sollten sich das letzte Juniwochenende freihalten. Dann findet nämlich zum zweiten Mal der GP-Furttal statt. «GP steht für grossen Plausch», erklärt OK-Mitglied Urs Schweinfurth aus Hüttikon. Alle zwei Jahre findet dieses Oldtimer-Rennereignis statt, immer abwechselnd in Hüttikon und in Dällikon. 2015 ist Dällikon an der Reihe. Der zweite GP-Furttal will am Samstag, 27., und Sonntag, 28. Juni, an den Erfolg seiner Premiere vor zwei Jahren anknüpfen. «Wir halten daran fest, dass der Eintritt für die Bevölkerung gratis ist. Wir wollen allen ein unvergessliches Erlebnis bieten», sagt OK-Mitglied Pedro Rüegg. Finanziert wird der Event über Sponsoren und den Verkauf der Programmhefte.

Sogar eine Sensation wartet auf

Bald werden also die Plakate aufgehängt und die Flyer verteilt. Das OK-Team vom Verein Oldtimer Performance Day ist überzeugt, dass man den Erfolg des ersten GP-Furttal sogar übertreffen wird und rechnet mit einigen Tausend Besuchern. Pedro Rüegg wird bald seinen

mintgrünen, sechs Meter langen 76er-Cadillac Eldorado polieren, um selbst am Start mit dabei zu sein.

Über hundert stolze Oldtimerbesitzer aus der ganzen Schweiz und aus den Nachbarländern haben sich bereits für das halsbrecherische Rennen am Sonntag angemeldet. Am gemütlichen Corso, der sich am Samstag durchs Furttal schlängeln wird, dürfen ohne Formalitäten alle Autos teilnehmen, die älter als 30 Jahre sind. Ein Highlight am Samstag ist der Dragster Top Fuel, ein 8000 PS starkes Ungetüm, dessen V8-Motor in vier Minuten auf Höchstleistung geht und

dann komplett von einem Acht-Mann-Team revidiert werden muss. Besitzer der brachialen Maschine ist der siebenfache Europameister Urs Ehrbacher. Die Zuschauer dürfen diese Sensation hautnah miterleben und den Mechanikern über die Schulter schauen. Die Festwirtschaft auf dem Gelände wird von lokalen Vereinen betrieben. Die hiesige Alabama-Jazz-Band sorgt live für Stimmung. Für den Rennbetrieb am Sonntag sind maximal 200 historische Sport- und Rennfahrzeuge und rund 20 Motorräder zugelassen. Vorkriegsfahrzeuge werden bevorzugt. Auf der Website des GP-Furttal können sich deren Besitzer ab sofort für das Rennen anmelden.

Helfer gesucht

Für das Grossereignis braucht es vom 13. bis 30. Juni freiwillige Helfer. Wer Lust dazu hat, meldet sich unter Telefon 079 401 37 35 oder 079 355 51 36. Programm und Anmeldung für die Teilnahme am Rennen: www.gp-furttal.ch. (beb)



OK-Mitglied Urs Schweinfurth in seinem roten Rennwagen mit Jahrgang 1933. Bild: Archiv/Balz Murer

Kinderkleiderbörse

BUCHS. Das Buchser Börsenteam führt die gut besuchte und sehr beliebte Kinderkleiderbörse in der Mehrzweckhalle Zihl durch. Die Annahme der Frühlings- und Sommerartikel ist am Freitag, 20. März, von 17 bis 19.30 Uhr. Zum Verkauf angenommen werden gut erhaltene und saubere Baby-, Kinder- sowie Teenagerkleider. Ebenso können schöne und modische Umstandskleider gebracht werden. Es werden neben den Kleidern auch Spielsachen, Kinderwagen, Velos, Autositze und dergleichen angeboten. Der Verkauf findet am Samstag, 21. März, von 9 bis 11 Uhr statt. Während dieser Zeit ist auch die Cafeteria offen. Die Auszahlung und Rückgabe der nicht verkauften Kleider ist anschliessend an den Verkauf von 14 bis 14.30 Uhr. Weitere Infos unter www.boerse-buchszh.jimdo.com. (e)

Kantorei kocht Suppe

REGENSDORF. Am Samstag, 14. März, von 11.30 bis 13.30 Uhr findet im reformierten Kirchgemeindehaus an der Watterstrasse 18 der nächste Suppenzmittag statt. Für 10 Franken serviert die Kantorei Regensdorf eine währschafte Bauernsuppe (vegetarisch) à discrétion. Für weitere Gaumenfreuden sorgen alkoholfreie Getränke, ein Glas Rotwein und ein buntes sowie abwechslungsreiches Dessertbuffet. Kinder zahlen die Hälfte und sind ebenfalls herzlich willkommen. Die Kantorei Regensdorf und die Reformierte Kirche freuen sich auf einen gemütlichen Zmittag in freundlicher Atmosphäre und netter Gesellschaft. Die Konfirmanden freuen sich, wenn die Besucher nach dem Essen vor dem Kirchgemeindehaus beim Rosenstand vorbeischauen und sich selber oder jemand anderem mit Rosen Freude bereiten. Der Erlös geht an «Brot für alle». (e)

Rosenaktion

DÄLLIKON-DÄNIKON. Wie jedes Jahr beteiligt sich die Reformierte Kirche an der Rosenaktion zugunsten von «Brot für alle» und «Partner sein». Schweizweit werden am Samstag, 14. März, 160000 Fairtrade-Rosen verkauft. Jugendliche und ihre Begleiterinnen bieten die Max-Havelaar-Rosen in Dänikon vor dem Volg und in Dällikon vor dem Spar zu 5 Franken pro Stück an. Der Erlös fliesst in die Projektarbeit der beiden Organisationen. (e)

Plauschjassen

REGENSDORF. Heute Freitag, 13. März, um 19.30 Uhr treffen sich Jassbegeisterte im Begegnungszentrum Sonnhalde zum Jassen. Es gibt verschiedene Stärkeklassen, langsam und gemütlich oder rassig sportlich. Die Teilnehmer müssen also nicht Profi-Jasser sein, um mitzumachen. Die Teilnahme ist gratis, gute Laune mitbringen genügt. Das Plauschjassen ist eine Aktion der Quartierentwicklung Sonnhalde. (e)

Raumvermietung

REGENSDORF. Im Begegnungszentrum Sonnhalde können für Sitzungen, Feste oder andere Anlässe verschiedene Räume gemietet werden. Mehr Infos unter www.bz-sonnhalde.ch oder direkt bei der Leitung Andrea Jörg, unter der Telefonnummer 044 840 1051. (e)

ANZEIGE



MARTIN GRAF
REGIERUNGSRAT

**BESSER ZUSAMMENLEBEN
STATT MEHR ZERSIEDELN**

MARTIN GRAF IN DEN REGIERUNGSRAT
LISTE 4 IN DEN KANTONS-RAT



GRÜNE
LISTE 4



ROBERT BRUNNER
STEINMAUR



WILMA WILLI
WINDLACH



SIMON MEYER
ZÜRICH



DORIS HAAB
BÜLACH